



Pro Handball Club Erlangen /// Rathenaustraße 17 /// 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Siegfried Balleis  
c/o Stadt Erlangen  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

Mit der Bitte um Weitergabe an die Fraktionen

Oberbürgermeister - Eingang		
08. JAN. 2014 <i>Boyer</i>		
Ref.	ZwBescheid	bis / am
	U-Entwurf	
Kopie an	Ausl.-Vorlage	
	Rücksprache	
	Ref. Bespr.	

*MR 09/01*  
*+ per Mail an*  
*d. Fraktionen*

Erlangen, den 07.01.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Vorfeld der Stadtratssitzung am Donnerstag, den 09.01.2014 und der wegweisenden Beschlussfassung zur Bereitstellung von Mitteln für die Planung und den Bau einer Schul- und Vereinssporthalle erlaube ich mir, nochmals die Fakten im Hinblick auf den Spitzenhandballsport aufzuzeigen:

Es ist allgemein bekannt, dass die Karl-Heinz-Hiersemann-Halle in keinem wesentlichen Punkt den Hallenstandards der Handball-Bundesliga entspricht. Keine andere Mannschaft in der zweiten Liga muss übrigens heute noch in einer derartig veralteten Halle antreten. Es fehlt an der Zuschauerkapazität, den gegenüberliegenden Tribünen, ausreichendem Licht, den Abständen der Tribünen zum Spielfeld, den Funktionsräumen, der Beschallung, einem geeigneten Hallenboden u.v.m.. Bei einem Bundesligaaufstieg ist das Ausweichen in eine andere, geeignete Halle unvermeidlich. Aus verschiedenen Gründen kommt derzeit nur die Frankenhalle in Nürnberg in Betracht. Bereits mit Mail vom 12.12.2013 und zuvor mündlich, habe ich Ihnen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, aber mitgeteilt, dass der HC Erlangen in der kommenden Saison wegen anderweitiger, wochenlanger Buchungen der Frankenhalle (Spielwarenmesse, Consumenta etc.) nur partiell nach Nürnberg ausweichen kann. Eine zweite Spielstätte ist deshalb notwendig. Ich kämpfe seit Wochen darum, dass diese Ausweichhalle trotz aller Mängel vorübergehend unsere Erlanger Hiersemann-Halle sein kann. Entscheidendes Motiv dieser Bemühungen ist, dass uns Erlangern die beste Liga der Welt im kommenden Jahr auch in Erlangen präsentiert würde. Die Führung der HBL hat mir nun die erforderliche Ausnahmegenehmigung, im Einzelfall auch in einer Erstligasaison in die Karl-Heinz-Hiersemann-Halle auszuweichen, sehr konkret, ich meine verlässlich, als Übergangslösung in Aussicht gestellt. Die HBL hat zugleich - auch das wissen Sie seit dem Besuch des HBL-Geschäftsführers Bohmann im vergangenen Dezember in Erlangen - deutlich gemacht, dass die Frankenhalle Hauptheimspielstätte bleiben muss, eine solche Ausnahmegenehmigung, nach Erlangen im Einzelfall auszuweichen, würde sie erteilt werden, nur auf max. ein Jahr befristet würde und von Anfang an die abschließende Lösung nach diesem Übergangsjahr feststehen müsste. Wegen dieser Vorgaben, aber auch weil die Belastung der Nürnberger

Pro Handball Club Erlangen Netzwerk für Spitzenhandball in Erlangen GmbH & Co. KG

Rathenaustraße 17 /// 91052 Erlangen /// Tel.: 09131-972 60 62 /// Fax: 09131-972 60 61 /// geschaeftsstelle@hc-erlangen.de /// www.hc-erlangen.de ///  
Sitz Erlangen /// Amtsgericht Fürth HRA 9568 /// Stadt- und Kreissparkasse Erlangen /// BLZ 763 500 00 /// Kto.-Nr. 60030515 /// St.-Nr. 216/172/56956 ///  
Persönlich haftende Gesellschafterin: Pro Handball Club Erlangen Verwaltungs GmbH /// Sitz Erlangen /// Amtsgericht Fürth HRB 12661 /// Geschäftsführer: Stefan Becker





Frankenhalle in den kommenden Jahren eher zunehmen wird, muss eine geeignete Halle in Erlangen spätestens im September 2015 fertiggestellt sein. Es gibt übrigens genug Beispiele dafür, dass die Planungs- und Bauphase einer solchen Sporthalle bei entsprechenden Anstrengungen trotz öffentlicher Ausschreibung weniger als 20 Monate dauern kann. Natürlich ist dann der Baubeginn in diesem Jahr zwingend erforderlich.

Bitte bedenken Sie unbedingt, dass der HC Erlangen am 01. März 2014, dem Fristende der Stellung des Lizenzantrages, eine verlässliche Aussage zur Spielstätte und letztlich eine Aussage der Stadt Erlangen braucht, dass im Sommer/Frühherbst 2015 eine HBL-konforme Halle in Erlangen zur Verfügung steht. Die Fertigstellung einer Halle in Erlangen erst im Jahr 2016 käme zu spät. In diesem Zusammenhang erlaube ich mir daran zu erinnern, dass der Stadtrat der Stadt Erlangen im März vergangenen Jahres einen Grundsatzbeschluss zum Bau der neuen Schul- und Vereinssporthalle an der Hartmannstrasse fasste und Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, selbst noch im März vergangenen Jahres den Sporthallenbau in Erlangen zur "Chefsache" machten. Dem HC Erlangen wurde signalisiert, mit der Fertigstellung der Schul- und Vereinssporthalle spätestens 2015 rechnen zu können. Auf dieses Wort hat sich der HCE bei seinen Planungen verlassen.

Es wäre nicht wirklich glücklich, würde eine ohnehin dringend in Erlangen notwendige Vierfachsporthalle zu einem Zeitpunkt gebaut werden in dem sie jedenfalls dem Handballspitzensport nicht mehr dienlich ist. Somit entscheidet der Stadtrat der Stadt Erlangen am kommenden Donnerstag über das Schicksal seines größten sportlichen Aushängeschildes, des HC Erlangen, des Spitzenreiters der zweiten Handballbundesliga.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Carsten Bissel  
Vorsitzender des Aufsichtsrates